

# Folpet WG

## Kontaktfungizid für den Obst- und Weinbau sowie im Hopfen

### Kurzbeschreibung

Folpet WG ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff Folpet. Dieser hat reine Kontaktwirkung, ist nicht systemisch und wirkt vorbeugend gegen viele wichtige Pilzkrankheiten im Obst- und Weinbau sowie im Hopfen.

### Wirkstoffe

80% Folpet

### Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

### Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7203

### Wirkungsweise

**Folpet** gehört zur chemischen Gruppe der Phtalimide und verhindert die Sporenkeimung und die Mycelbildung gewisser Schadpilze bevor diese ins Blattgewebe eingedrungen sind. Folpet ist ein sogenanntes "multi-site" Kontaktfungizid, welches an verschiedenen Orten auf den Schadpilze wirkt. Gegenüber Folpet sind bis anhin noch nie Resistenzen aufgetreten, weshalb sich Folpet in Fungizid-Programmen hervorragend als Mischungspartner zur Antiresistenz-Strategie eignet.

### Anwendung Feldbau

#### Hopfen

Dosierung: 0.25% (2.25 bis 5 kg/ha) gegen falschen Mehltau des Hopfens. Vorbeugende Behandlung vor Auftreten der ersten Symptome. Wartefrist: 2 Wochen. Maximum 5 Behandlungen pro Jahr.

### Anwendung Obstbau

#### Äpfel

Dosierung: 0.125% (2.0 kg/ha) gegen Apfelschorf und gegen Lentizellenfäulnis (Gloesporium). Eine bis zwei Behandlungen während der Blüte reduzieren zudem den Kelchfäulebefall (Botrytis).

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Einsatzstrategie: Folpet WG eignet sich im Apfelanbau speziell zur Abschluss-spritzung gegen Lagerkrankheiten. Da Folpet keine abstoppende Wirkung hat, empfiehlt es sich vor der Blüte Atollan, Venturex oder Fupica SC einzusetzen, nach der Blüte mit der Tankmischung Slick + Atollan oder Stamina S + Captan weiterzufahren und Folpet WG nur für die Abschlussbehandlungen einzusetzen. Je nach Witterung beträgt der Spritzintervall 8-14 Tage. Wartefrist 3 Wochen.

#### Steinobst

Dosierung: 0.125% (2.0 kg/ha) gegen Schrotschuss, Bitterfäule und Sprühfleckenkrankheit. Gegen Schrotschuss je eine Behandlung vor der Blüte und in die Blüte. Gegen die übrigen Krankheiten nach der Blüte alle 2-3 Wochen behandeln. Wartefrist 3 Wochen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

## Anwendung Weinbau

### Reben

Schwarzfleckenkrankheit: 0.15% (1.2 kg/ha); erste Behandlung im Grünpunkt-Stadium, zweite Behandlung nach 8-10 Tagen.

Falscher Mehltau: 0.125% Folpet WG (1-2 kg/ha) zur Vor- und Nachblütebehandlung mit gleichzeitiger Nebenwirkung gegen Rotbrenner.

Weissfäule: 0.15% (2.4 kg/ha) bis max. 20 Stunden nach einem Hagelschlag. Letzte Behandlung: Mitte August.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

## Anwendung Zierpflanzen

### Zierpflanzen allgemein

Dosierung 150-300 g/m<sup>2</sup> Giessbehandlung gegen pathogene Bodenpilze. Vorbeugende Behandlung.

### Auflagen

Folpet WG darf nicht auf Birnen eingesetzt werden, da diese gegenüber Folpet unverträglich sind und geschädigt werden. Im Weinbau darf Folpet WG nach Mitte August nicht mehr eingesetzt werden. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels  
Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille + Atemschutzmaske (P3) tragen.  
Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss eine unbehandelte Pufferzone von 20 m im Obstbau und von 50 m im Hopfenanbau zu Oberflächengewässern eingehalten werden. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW

reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift und einer allfälligen Abschwemmung ist im Obst- und Weinbau eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

### Mischbarkeit

Folpet WG ist mischbar mit unseren Fungiziden Bordeaux S, Captan S, Cupric Flow, Cyflamid, Kocide 2000, Slick, Talendo, Sufralo, Stamina S, Leimay, Oxykupfer 35, Frupica SC, mit dem Insektizid Gazelle SG sowie mit Goëmar Produkten. Auflagen der Mischpartner beachten!

### Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder

Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### Signalwort

GEFAHR



GHS07

### H-Sätze

**H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H332** Gesundheitsschädlich bei Einatmen. **H334** Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. **H400** Sehr giftig für Wasserorganismen.



GHS08

### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.



GHS09

### P-Sätze

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.  
**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.  
**P305+P351+P338** BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.  
**P302+P352** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.  
**P201** Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### Packungsgrösse

10 03 85 Einzelpackung zu 5 kg  
10 03 85 Karton zu 4 x 5 kg

### Kontakt

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
Fax: 062 746 80 08  
info@staehler.ch  
<http://www.staehler.ch>